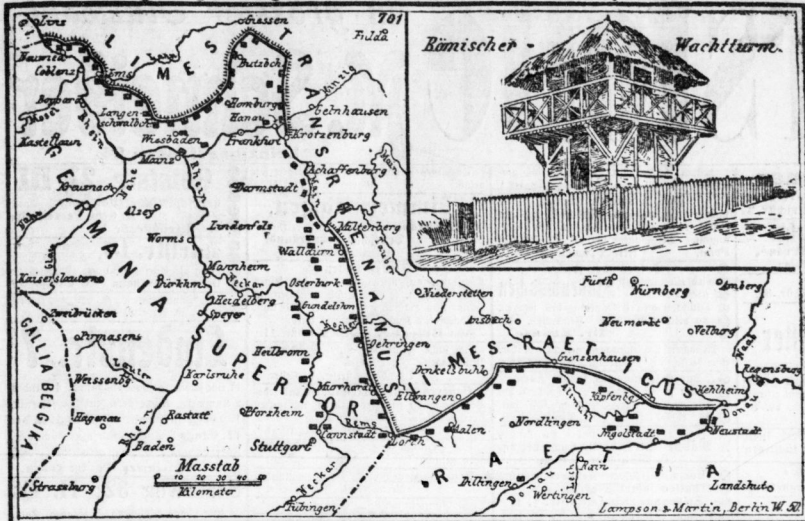


Donnerstag den 11. Oktober 1900.

Zur Limes-Forschung, der römische Grenzwall.



Tuch eingestickt war, zu dessen beiden Seiten sich gleichfalls quer arrangiert die aus dem zweifelhafte Standen bestehende übrige Garnierung anlagte.



Für ein dunkelblaues Kleid waren schwarze, doppelt zusammengelegte Atlasstreifen zur Verwebung gekommen. Von oben in runder Biegung nach hinten verlaufend schmiegt sie in zwei Gruppen den Kopf. Eine dritte Gruppe bildete rund herum um das dicht pliffierte Volant nach oben zu den Achseln. Die Taille war über einen Einsatz aus weißer Ghinodette mit Korndünnenschichtung rund aufgeschlitten mit schwarzen eingefügten und in je zwei Querschnitten vorn arrangiert. Keine Spangen in Schwarz überpannten 3 Mal je zu 2 arrangiert vorn den Einsatz, und hielten noch verfeinert die Querschnitten zusammen. Entwärts war die Taille in ganz dicke fäلتchen gebunden. Der Armel war einfach oben und unten mit Flecken besetzt, und ein Rüsche erziele den Hals am Handgelenk ohne den es jetzt kaum noch gibt.



Von allen Umbedrreibungen fern hielt sich eine weiße Seidenbluse, deren tiefer Zellen in dicke fäلتchen abgemäht war. Fäلتchengruppen, lispig auf dem Saute ausgehend, hielten die übrige Bluse in kleine Quadrate, die durch eine glatte Schere in schwarze Seide ausgefäلتt waren.



So ähnlich unterhalb eines Sautes aus weißem Chiffon lassen sich auch die türkischen Pannet sehr geschmackvoll verarbeiten, doch ist man dabei noch besser, auf alle fäلتchen zu verzichten, und da, wo sich der Pannet bog an den Saute anfügt, ein Fingerbügel mit schwarzem Sammetrand einmal zu durchziehen.

Beschwerden über unbillige Zustellung des General-Anzeiger bitten wir umgestimmt unserer Expedition in der Nr. Mittelstraße 16, anzeigen zu wollen.

Die feierliche Grundsteinlegung des Limes-Museums auf der Saalburg bei Bonna vor der Höhe, welche in Gegenwart des besidlichen Kaisers, der sich bekanntlich selbst für die Limesforschung interessiert, am 11. Oktober vor sich gehen wird, leucht die allgemeine Aufmerksamkeit auf das riesige Bauwerk, 'Limes' genannt, welches die Römer in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung zum Schutz ihrer Grenze gegen den Angriff der freien Germanen errichtet haben. Die seit einigen Jahren mit fleißiger Unterstützung und mit großem Eifer betriebenen Forschungen haben den ganzen Verlauf dieser Befestigungslinie (Limes) von Bonna (Landwehr) und die Länge von etwa 80 Kilometern mit 800 Wachtürmen festgestellt, die zur Bewachung des Grenzpostens dienten, so daß mit heute in der Lage sind, uns ein klares Bild jener Anlage zu machen, die mit in der beigefügten Karte unseren Lesern vorführen. Erläuternd bemerken wir folgendes:

Der im Ganzen 550 km lange Grenzwall besteht aus zwei Teilen, dem oberrheinischen (Limes germanicus) und dem rätischen (Limes raeticus). Ersterer, welcher die Diktynge der römischen Provinz Germania superior gliedert, ist 372 km lang und beginnt bei Rheinbrohl am Rhein oberhalb Xanten, läuft über Xanten, Xantenfornalbach, den Limes bei Xanten, Weinsberg nach Groß-Krayenberg am Main. Von hier aus bildet der Rhein die Grenze bis Mittelberg. Dann führt der Wall über Balkwill, Oberburden, Oettingen und Würzburg bis Koch an der Rhön. Er besteht auf dieser ganzen Strecke aus einem Erdwall mit vorliegendem Graben und vielen behüteten Schutten und Wachtürmen, wozu mehrere im nördlichen Teile etwa 8-9 km und im südlichen Teile 10-15 km von einander entfernt liegen. Parallel der südlichen Hälfte verläuft weiter westlich von Casselbach längs dem Neckar über Gundelsheim bis Obernburg die sogen. Mühlstein-Linie, welche nur aus Kästchen und Thürmen besteht.

Der 178 km liegende Teil an den Limes germanicus im rechten Rheinufer bei Xanten bis zum Limes raeticus an, durch welchen die Rheingrenze der

rätischen Provinz Raetia gestrichet wurde. Derselbe besteht aus einer mit Thürmen besetzten, und von zurückliegenden Kastellen begleiteten Steinmauer, vom Rufe der Höhe oder die Testimonium genannt. Er verläuft zuerst in nordöstlicher, später in südlicher Richtung südlich von Elmangen und Dittelsbühl, über Gungenhausen und Kippenburg und endet an der Donau oberhalb Kehlheim. Weiterhin übernahm die Donau selbst den Schutz der Grenze.

In unfer Karte ist der römische Grenzwall genau eingetragen, und zwar ist der aus Erdwall und Graben bestehende Limes germanicus auch in der Signatur von dem nur aus einer Steinmauer bestehenden Limes raeticus unterschieden worden. Die meisten der durch schwarze Rechteck wiedergegebenen Kastelle liegen theils direkt am Grenzwall, theils in einem Abstände von 75 m hinter demselben, eintige indessen auch in größerer Entfernung von ihm.

Die Wachtürme waren in Ständen von etwa 700 m von einander errichtet und bildeten, wie aus den erhaltenen Grundmauern hervorgeht, einen quadratischen Raum von 4,5 m Seitenlänge. Diese Thürme, aus Holz erbaut, waren zweistöckig, von einem Hallenbauwerk und Graben umgeben, und bestanden im oberen Stockwerk eine Galerie. Bei Bedarf ist ein solcher Thurm sofort in Stein umgebaut worden und unsere Leser eine Darstellung derselben rechts oben in der Karte.

Nächst der großen künstlichen Mauer bildet der Limes die bedeutendste topographische Anlage der Welt. Mit der Errichtung derselben wurde begonnen als die Römer unter Kaiser Claudius im Jahre 47 nach Christus Rhein und Elbe liegende Gebiet, welches worden erobert worden war, wieder preisgaben und sich auf das linke Rhein- und rechte Donauufer zurückzogen. Nur ein Teil jenseits vom Rhein und Donau blieb dem römischen Reich damals einverleibt, und zum Schutz dieses Gebietes, in welchem zahlreicher Besatzungen befehlen werden mußten, ist dann der Grenzwall errichtet worden. (Vgl. unter Deutsches Reich, Das Kaiserreich, Neb.)

Berliner Modebrief.

(Modred verlesen.) Berlin, den 8. Oktober.
Den Ubergangshüten, Mänteln und Kragen giebt das anhaltende warme Wetter Gelegenheit in Aktion zu treten. Den armen Württembergern der Mode, die trotz glühenden Sonnenbrandes im vorfrühlinglichen Sockelputz und bodenlagigen Sturmtagen einher spazieren, kann man keinen Mitleidswort nicht versagen. Sie haben es eben nicht leicht, die Kernelein! Jetzt sind es die aus Tuch angelegten, mit leichter Seide gefütterte Paletots, die die Mode als Hauptartikel vor sich schreibt. Wenn Sie mich fragen, welche Länge jetzt eigentlich am meisten getragen wird, so kann ich Ihnen nur antworten: jeder! Der noch länger als das Kleid gefütterte Mantel, der auf dem Boden noch schließt, ist durch eine Reduktion auf weichen Tuch, die entweder unter dem hochgehenden Aufschlagen hervorsticht, oder als Schawlkragen in breiter Revers aufläuft, außerordentlich nobel geworden. Die ganz weichen Tuchmäntel will ich ebenso wie die hochgehenden und Goldknöpfen oder schwarzen Zuckerschnitten geschmückten, der Ordnung wegen, mit erwähnen, obgleich nur wenige Damen hier diese aufschneidenden Paletots, die die Frauen halten auch die Männer jeden fest. Hier herrscht die dreiviertel Länge vor. Der Rücken ist etwas mehr geschwungen, und läßt die Contouren eher erkennen. Schwarze Gestirne mit gleichfarbigen Seidenfutter werden, mit ledernen Zwickeln in Schellen und Knäufen aufgesetzt, ist ein Paletot, der mit Pelzkragen und Pelzrevers garniert elegant, einfach und für jede Gelegenheit und Toilette passend ist. Ghinodette ist auch für diesen Winter das bevorzugte Pelzwerk, aber daneben trägt man auch Schaf, Persiane, Netz, Seal, Altschaf, Fuchs alles, was an Schönen und wertvollen Pelzen giebt. Die langen Carac aus Fell sind mehr zum tragen, eider Seal, ein pelzartiger Plüsch und Ghinodette sind dabei am meisten bis jetzt verarbeitet worden, wobei sich die Damen jedoch ebenfalls nicht enthalten werden, was sich erst in Laufe der nächsten Monate feststellen läßt. Kaschmirer, halblange Mäntel oder Capes sollen in diesem Winter an Stelle der Abendmäntel getragen werden. Edigste Sammete oder bräunlich schimmernde Seide bilden ihre Garnitur. Sehr viel verarbeitet man auch schwarze Seiden in Schwarz ebenso wie in grau zu längeren Paletots. Darin tritt jenseits die Mode der halteranregung zu Tage. Von dem mit Belg unanwandten Saute aus ist die Seide entweder ganz oder theilweise in fäلتchen abgetupft, die unten los ausfallen. Nur Pelzkragen und wiederig eine dicke Goldschere oder Spitze-Applikationen kann man an diesen

Paletots bemerken, die sich durch ein tridgenuntes, schwarzes Seidenfutter und eine leichte Federatur auszeichnen. Ganze Paletots aus Fell, denen die Seidform ausgeglichen zu fassen kommt, sind kostbar, feine, die immer nur den Winter zugänglich sind, und mit denen sich die Mode nur an bisherigen Säunen merkt, die in der glücklichen Lage sind, ihre Schwundflächen wechseln zu können, wie ein anderer seine Handschuhe wechselt. Die ganz kurzen Jacken halten sich in ihren Formen jenseits an die bisher üblichen. Sie sind kurz, sehr kurz, reichen nur bis zu den Hüften und werden noch tiefer, während sie hinten fast anstößigen. Der Schoß ist ebenfalls genau geföhrt, wenn man überhaupt hierbei noch von einem Schoß reden kann. Weiße Seide, Tuch oder Moiré bedecken den Revers, Seidenrücken aus Seidenstoffe und Coutache ziehen sich in reicher Nuancierung über Rücken, Vordertheile und Armeel. Die Kollime jede ist natürlich auch so kurz wie möglich gehalten, sie sind ganz längere gerändert und schließt sich nur in den Seitenlinien nicht an die Figure an. Da die unvermeidliche Boa jetzt dominiert, so hat man von den Sturmtagen zu den Kollimejeden Abstand genommen und sich größtentheils mit den einfachen hohen Stiefkragen begnügt. Auf einzelnen Modellen für den Winter begnügt man, wie schon erwähnt, legat der Seide oder Umlegkragen, ein Umhang, der auf eine Verbindung im Schnitt der Krage und im Arrangement der Haarstrahlen deutlich hinweist. Die von mir bereits vor einiger Zeit erwähnte Mode der nach der Hand zu sich hart erweiternden Jackenmal hat für den Winter eine Ergänzung durch enge kurze Unterarmel gefunden, die extra für sich besitzend, durch ein Band mit einander verbunden nach Belieben unterzogen werden können. Zu den rauhen, glanzlosen Homespunee-Kostümen erweisen sich Sammete als außerordentlich wirkungsvoll, sie bilden den Umlegkragen, garnieren den Revers der Armeel und Jacken, und geben mit einem schmalen Goldbroaden begrenzt die flumpen Gewebe in angenehmer Weise. Auch Zuckerschnitten in Streifen und Figuren eignen sich zur Garnitur. Eine sehr glückliche Verbindung von Atlas und Sammete konstatierte ich auf einem grauen Tuchstoffe. Dieses war der Länge nach mit feingezickten Wenden, die sich aus grauem Atlas und schwarzem Sammetband zusammensetzen, garniert. Zwischen je zwei derselben Streifen lief immer eine Sammetleiste, die sich nach vorn zu trapezförmig verjüngte, und unten durch eine Stiefkragen-Ähre in schwarzer Seide abgeschlossen war. Die Taille zeigte ein übereinstimmendes Arrangement, nur war die Mitte des einen weißen Ghinodette einengenommen, zu dessen Seiten sich schwarze Streifen hinogen. Sehr eigenartig waren die Armeel, denen ein ganzes Teil aus erregtersepen dichten fäلتchen in

Damen- und Mädchen-Hüte.
Unendlich grosse Auswahl chic garnierter
Zoques, Capotten, runder Hüte, Backfisch-,
Schul- und Kinder-Hüte
zu sehr niedrigen, festen Preisen.

A. Kuth & Co.
Er. Steinstrasse 36/37.

Normalspur-Drehscheibe,

ferner 2 Normalweiden und ca. 200 m Normaldrähten wegen Veränderung unserer Auftragsliste präpariert zu verkaufen; desgl. 1 Bahnmesswerkzeuge, alle in bestem Zustande. Off. Anfragen unter N. Z. 4360 an die Exped. des Bl. erbeten.

Rich. Ritter
Grossherz. Sachs. Hoflieferant.
Pianos, Grösste Auswahl, Billigste Preise.
Sächsisch-Gotha.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Anzahlung der Zinsen seitens der Kreditkassen.
Die am 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen der von Bau-Unternehmern, Hand-
werkern, Bürgern händler Grundstücke u. s. w., sowie von verschiedenen Orts- u.
Krautstätten bei uns hinterlegten Wertpapiere werden von heute ab in unserer De-
positenkasse, Rathaus Zimmer Nr. 6, gegen Stellungsetzung und Forzehlung
der erstellten Depotschuldenscheine ausgezahlt.
Wir fordern die Empfangsberechtigten auf, besagte Zinsfälligkeit der Ver-
meidung kostenpflichtiger Zustellung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten
Dienststelle abzuholen.
Halle a. S., den 27. September 1900.
Der Magistrat. Staube.

Bekanntmachung.

Gewerbeanmeldung betreffend.
Nach § 14 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 8. Mai 1891 des Gewerbe-
gesetzes vom 24. Juni 1891 muss jeder, der den Betrieb eines Gewerbes
Gewerbes anfangt, der Gemeindebehörde des Ortes, wo solches geschieht, vorher
oder gleichzeitig Anzeige davon machen.
Wir machen darauf aufmerksam, dass diese Anmeldebücher, ausserdem der Vor-
satz in den Gewerbesteuerverordnungen III und IV für den Saalkreis
Halle a. S. auf den Verordnungen der Einkommensteuer-Berathungskommission für
den Saalkreis Halle a. S. übergegangen ist, nach wie vor bei uns zu erfolgen
haben und zwar entweder schriftlich oder mündlich in unserem Gewerbebüchereu,
Zimmer 17 des Rathhauses.
Halle a. S., den 2. Oktober 1900.
Der Magistrat. Staube.

Bekanntmachung.

Der Markt für Ferkel und Wagschweine am Sonnabend den 13. Oktober er.
findet nicht statt.
Halle a. S., den 9. Oktober 1900.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch § 1850 B. G. d. St. ist dem Gemeinde-Waisenrath die Pflicht aufer-
legt, sich über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirk wohnenden Waisen
basiert in Kenntnis zu erhalten.
Es wird daher wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass auf Grund dieser
Bestimmung die Eltern Anwesende als Mitglieder des Gemeindevorstandes sich durch
Besuche von dem persönlichen Ergehen der Waisen überzeugen müssen und gebeten, den
Besuch, welche mit einer Legitimationskarte versehen sind, in zuvorkommender Weise
aufzunehmen zu ertheilen.
Halle a. S., den 22. September 1900.
Der Gemeinde-Waisenrath. A. v. Reiner.

Bekanntmachung.

In Vertreff des am 25. und 26. Okt. er. auf dem besagten Hofplatz statt-
findenden Vieh- und Brauwarenmarkt wird für die beteiligten Gewerbetreibenden
bekannt gegeben:
Die Verlosung beim Anweisung der Plätze für Caroussell, Schmalzladenbäder,
Schanduben, Schießbuden, Spielbuden, Kaffeestuben, Schmalz- und Zuckerwarenstände
erfolgt am:
Dienstag den 23. Oktober,
Bormittags von 9 Uhr ab, für die Verkaufsstände der anderen Handelsleute am
Mittwoch den 24. Oktober
von Vormittags 8 Uhr ab auf dem Hofplatz.
Die Ausgabe sämtlicher polizeilicher Erlaubnisscheine erfolgt am
23. und 24. Oktober
von früh 8 Uhr ab auf dem Hofplatz.
Zur Empfang der Erlaubnisscheine sind die Gewerbe-Anmelde-Belegungen
resp. Gewerbebescheinigungen mitzubringen und vorzulegen.
Halle a. S., den 8. Oktober 1900.
Die Polizei-Verwaltung.

Immer bleibt
Metall-Putz-Glanz
Amor
das Beste.
in Dosen à 10 Pf. überall zu haben.
Man verlange wegen Nach-
ahmungsgefährdungen den
echten „Amor“.

Rich. Pfeiffer
Bratberinge
Bücklinge
1900er Gemüse-Conjerven.
Anchovis, Appetitid.,
Rich. Pfeiffer,
Nicolaitraße 6.

Grösste Auswahl
hochreiner
Bettfedern
in den billigsten Preisen
offert
H. Elkan,
Geibstraße 87.

Viel Geld
spart man und kauft doch reell, wenn
man seinen Bedarf in
**Möbeln, Spiegeln u.
Polsterwaren**
bei
Adolf Brauer,
Zielermeister, Breitestr.
16-17. Halle a. S. 16-17,
kauft.
Bedeutend Lager billiger Wohn-
einrichtungen. Bei Quereinbauten trotz billiger
Preise 8 % Rabatt.
Keine Marktschwärze. Constante
Lieferungen. Bedingungslos Garantie.

Taschen-Uhren
kauft man stets auf u.
bill. bei mehrwunder-
voller Auswahl und
mehrwöchiger Garantie bei
E. Radecke, Steinweg 1.
Spezialgeschäft für Herren jeder Art.
Damen trifft es in und außer dem
Dauje
D. Voigt, Steinweg 54, II.

**Posamenten-
Besätze**
— in Schwarz und farbig —
sich preiswerth bei
H. Schöne Nachf.
Halle a. S. Gr. Steinstr. 54.

Patente
Verfahrenen und
Musterrechte besorgen
H. & W. Pataky
Berlin NW, Linienstr. 23
Patent-Vermittlung,
Patentprozesse durchführt
Anwalt u. Prokurator gratis.
Gegründet 1858.

Vertreter: W. Packebusch,
Halle a. S., Meckelstr. 3.

A. Pfeifer,
Reinhardt,
Gasse, Geisgerstraße 2, II.
Nähmaschinen-
Handlung.
Reparatur-Versicht.
**Reparatur-
Ersatz-
Theile,**
Nadeln, etc. etc.

**Werkstatt für
Reparatur,**
anerkannt sanftere
Ausführung
zu solidsten Preisen.
Herrn. Schindler,
Urmacher, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 23, Ecke Promenade-
Platz. In meiner Werkstatt werden
nur solide u. saubere Arbeiten aus-
geführt. Anerkennungen hierüber zu
Dienst. Reichhaltig. Lager aller
Art Uhren u. Goldwaaren.

Johannes-Gemeinde.
Sämmtl. wohlthätigste Mitglieder
der Johannes-Gemeinde werden ge-
beten, sich Freitag den 12. Oktober,
Abends 8 Uhr im Schutzhelms-
Restaurant, Marktgehege 9
zu einer Besprechung über die bevorstehenden
Allgemeinversammlungen.
Dönitz, Hofschmidt, Lentzsch,
Schöbel, Wengeroth, Voigt.

Letterwagen, blau oder gelb gefärbt
mit Eisenrad, 19 Cent fast geradert,
2,75, 3,50, 4,50, 6,50, 7,50, 9, 11, 12,
12,50, 15, 18, 19, 25, 30, 35,
38, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85,
90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125,
130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165,
170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205,
210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245,
250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285,
290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325,
330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365,
370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405,
410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445,
450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485,
490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525,
530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565,
570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605,
610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645,
650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685,
690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725,
730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765,
770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805,
810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845,
850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885,
890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925,
930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965,
970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Robert Plötz,
17 Leipzigerstr. 17.

Grudeöfen,
alle Koch-Arbeiten
leichtest möglich
A. Möbius,
Altstr. 5.

Neuesten Katalog
sämmlicher hygienischer Bedarfs-
artikel vertheilt portofrei
W. Krüger, Berlin S.W. I.,
Eintrachtstr. 35,
Sitzplatz Pergamonstr.

Arnica-Haarl
ist das wirksamste und unschädlichste
Hausmittel gegen Haarausfall u. Schup-
penbildung. Flaschen à 75 u. 50 a bei:
M. Waltoget, Heimbald & Co.
Pr. B.-V.

Begleichend auf die gelungene Bekann-
machung der „Ackerlin“ sind wir verpflichtet, indem
wir unsere Herren Mitglieder des Vereins zu
ehren des Schreibens Herrn Geh. Bergrath
Prof. Dr. Arndt nächsten Freitag
Abends 8 Uhr in den „Kaiserlichen“
Kaffeehaus gegenüber dem Sommer-
theater besonders ein. Eintritt 50 Pf.
Der Vorstand.

„Ackerlin“
tödtet Ratten, Mäuse u. Hamster
sicher, giftfrei und ohne Gefahr
für Menschen u. Haustiere. Man kauft
nur „Ackerlin“ in Packeten à 30,
60 u. 120 u. zu haben: Central-
Germania- und Einhorn-Dro-
gerie, Oscar Ballin jr.,
E. Walther Nachf., Halle a. S.

Cylinder
Rundbrenner Dp. 40 Fig.
Breitbrenner 25
offert Franz Boas, Meißelstr. 10.

Kuh-Gras-Butter,
natur., tägl. frisch, feinste Tafelbutter, franco
Nachnahme: 6 Pfund - Kiste 3.40 A., 10
Pfund - Kiste 5.50 A., Frau B. Margules,
Gunguis zu Dresden.

Lothgeschirre,
Ein- u. Zweifächer, jeden
Ed. Lincke & Ströfer.
Verschiedene Sorten
Eiszeit- u. Salzfartoffeln
gibt ab Stadtgut Halle a. S.,
Hilberbergerstr. 93.

Zu verkaufen.
Neu Möbel! Geb.
Eiszeit große
• Gelegenheitskäufe •
• in
• Wohnungen,
• Einfachen bis Eleganten,
• Compas, Restaurations- u. Laden-
• Einrichtungen
• jeder Art verkauft wie bekannt
• billig und reell

Friedrich Peileke, Geisstraße
25,
Nette Möbel nehme stets in Zahlung,
auch tauche gegen bar.
Geb., gut erhalt. Fahrrad (80 Nr.) u. of.
Schwaben b. i. d. R. Nr. 35, p.
Herrschend für 36 Mark zu ver-
kaufen Geisstraße 31, I.

Ein Pferd, Schimmel, 4 Jahre
alt, zu verkaufen.
A. Dilcher, Geisstr. 4.

Packkisten
verkauft billig
F. Karbaum, Domplatz 2.
Den Selbstbau von
8 Leiter- u. Kastenwagen
verkauft kostbillig.
F. Karbaum, Domplatz 2.

Ein Geschäftswagen,
für Kleingewerbe oder Wolltransport ge-
eignet, zu ver-
k. Hohlstr. 6
I. profts. Geb. Seiten, gelb, für 16
Mark zu verkaufen Freie Meißelstr. 10, p.

Gleg. Kleiderstreicherei (im Wollbaum-
umstrich) für
25 Mark zu ver- Geisstraße 31.

3 gebrauchte Pianinos
von J. G. Truher, Leipzig, u.
A. H. Franke, Leipzig, nur 275,
300, 325 Mark.
B. Doll, An der Universt. 1.

Eine gut gehende Fleischererei
mit Haus, inmitten einer großen Stadt
(mit Umgebung 18,000 Einw.) ist we-
genwichtig zu verkaufen. Offerten er-
bitte unter Geisstr. E. O. 1128 an
Paulsen & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Ein wirklich gutgehendes
Material- u. Situations-Geschäft,
jede Woche Schlachten, Verkauf von
Brennmaterial, ist wegen Abren-
nahme elterlichen Selbstums sofort
zu verkaufen. Offerten unter U. e.
5832 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein fast neuer Handrollwagen
bill. zu ver- Reichstr. 29, Hof p.
Ein seit 5 Jahren def. Cigarren- und
Fleischbiergeschäfte zu verkaufen.
W. Koch, Triftstraße 9.
Sämmtliche Wirtschaftsstücke wegzugeh.
zu verkaufen Unterplan 5, p.
Neue Wollgarnitur billig zu ver-
kaufen Brunostraße 15, I. I.

Gr. 2. Jait. Concert-Zither
ist sofort zu verkaufen. Gest. Offerten
unter K. S. 5775 an Rud. Mosse,
Halle a. S.

Fahrrad, gut erhalten, für 12, 75 zu
verkaufen
Gr. Steinstr. 23, Cigarrengeschäft.
Arbeitsort zu verkaufen
S. Weidenstein, Brunnenstr. 18.
Kinderwagen b. zu ver- Kellerstr. 9, II.
Eine gut laufende Siege zu verkaufen
Brandenburgerstraße 2.

Runder Tisch, neu neu, Keil-Zitter
u. f. n. Winterüber,
mit 6 St. zu ver- Ludenstraße 5, II. I.

Tafelförmiges Klavier,
gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Näh.
Schweidstr. 4, I. I.
Neues 3teil. Sopha billig zu verkaufen
Brunostraße 15, I. I.
Kücheneinrichtung, Küchle, Putzwanne,
Waschb. Kessel, etc. sofort zu verkaufen.
Offerten u. Z. 5850 an die Exp. d. Bl.
Gebrauchtes Sopha billig zu verkaufen
Erdos, Opernstraße 16.
Großer nachahm. Jagdhund zu ver-
kaufen Brandenburgerstraße 10.

Bitte genau auf Straße und Haus-
nummer zu achten!
Geisstraße 21, eine Treppe.
Sophas,
ganze Wohnungseinrichtungen
bekannt für billig u. reell,
wirklich gedieg. Ausführung.
Rein Vergleich in Sparsamkeit.
Hig. Holzwerkst. u. Holz, sehr geübt.
Siegund Rosenber.
Große Hundswilf

Regulatoren,
Garantie 2 Jahre, in den neuesten Modellen,
in solcher und eleganter Ausführung, von
14 Mark bis 150 Mark.
Goldene Dampfen von 20-100 Mark
Goldene Fernwehen von 50-300 Mark
Goldene Fernwehen von 12-70 Mark
Wischmaschinen von 8 bis 20 Mark
Beschleuniger von 8 bis 20 Mark.
Herrn. Schindler, Urmacher,
Gr. Ulrichstraße 35.

Gelegenheitskauf!
Prüfungsaussch. Sopha, 2 Sessel, hohler,
Kuchbaum-Wasser, Kuchbaum, Salontisch
und Stühle Geisstr. 21, 1 Treppe.
Kleiderkasten 15 Mark, Sophastrich 7 Mark,
Spiegel 5 Mark, Stühle 3,50 Mark, Bettl. u.
Matr. 20 Mark, sowie eine Menge geb., echt
neu. Ausstattung billig zu verkaufen.
**Max Jungblut, Ludwig-Brunnen-
straße 31.**

Eine Sophaurnermafchine (Singer),
ganz neu, u. eine Heiß-Bügelmaschine, billig zu
verkaufen. W. Koch, Triftstraße 9.

Paul Walter,
Hofplatz, Singer-Maschinen
Hohlstr. u. of. Geisstr. 21, 1 Treppe.

Vollständiges Bett,
zusammen nur
34 Mark.
S. Rosenberg,
21 Geisstraße 21, 1 Treppe.

Bitte genau auf Straße und Haus-
nummer zu achten.
Gut erhaltener Kaiser-Baldremer für
80 Mark, dabei ein sehr wenig gebrauchtes
Halbrennerden (Modell 1900) preis-
würdig zu verkaufen
Großer Sandberg 10, I.

Verkaufe fortgeschalteter, billig mein
Rad, Carlottenstraße 18, I. r.
Wohnhaus, Stallung und Scheune, pass-
für Viehhaltung od. Kaufmann, zu ver-
kaufen. Zu ertr. bei Wilhelm Müller, Buda 6, Bische.

Trauringe
à Paar von 4, 6, 8, 10, 16, 20, 24, 27,
30, 36, 40, 50 bis 60 Mark. Armbrüder,
Medaillons für Herren und Damen,
Herren- u. Damenketten, Ohrringe u.
Broschen, Herren- u. Damenringe u.
2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30 Mark.
H. Schindler, Urmacher u. Goldwaarenhändl.
Gr. Ulrichstraße 35.

Großer halber Jagdhund zu verkaufen
Medic. Chaussee, Obilubbe, Reiterstr. 101.
Neuer zweifelh. Wildsch. Diwan zu ver-
kaufen Reichstr. 9.

Ein Herren-Fahrrad (neues Modell)
wegen Aufgabe des Fahrenden billig zu ver-
kaufen. H. Erdos, Reiterstr. 27.
Bernhardin, 1 Jahr alt, schöne
Staubentzünd., 8 W. alt, 4. v.
Kleiner, Krautstraße 9.
Gut erh. Kinder-u. v. Weidensteinstr. 22, III. I.
Lühr. g. mel. Siege zu ver- Geis 2.
Schneiderstr. b. i. v. Alte Promenade 19, 9.
Jünger oder Hund zu verkaufen
Byer, Gr. Steinstraße 31.

Fast neuer Sophastrich zu verkaufen
Hofstraße 2, part.
2 Stühle mit oder ohne Stange zu ver-
kaufen Brandenburgerstraße 18, I. I.
Jünger Hund, 1. Weh, sofort zu ver-
kaufen Reichstr. 21, I. r.

Zu kaufen gesucht.
Altes Gold, Silber, Juwelen,
Münzen, Ketten, Münzen kauft zu
höchsten Preisen Pohlmann, Gold-
arbeiter, Dachritzstraße 6, I.

Bäckerei.
Suche eine gut gehende Bäckerei
zu kaufen mit Garten. Offerten unter
G. 827 an die Exped. d. Bl.

Haus gesucht
zu kaufen, welches sich nachweisbar gut
verkauft. Preisverhandlung. Off. u.
B. w. 5770 an Rudolf Mosse,
Halle a. S.

Ein hochgeprägtes Situationsgeschäft
sofort od. sp. zu kaufen od. p. ver-
kaufen. Nähere Bezeichnung Offerten u.
J. 869 an die Expedition d. Bl.
Alte Kommode und Ausstattungsstücke
zu kaufen gesucht Reiterstraße 47, II. r.
Gebrauchtes Holzwerkzeugen
neu zu kaufen. Gr. Steinstr. 23, II.
10 Stück Fahrräder u. Schindler,
Urmacher, Gr. Ulrichstraße 35.